

## **HEINRICH HAGNER GmbH & Co – Position zum Thema „Mikroplastik“ und „synthetische Polymere“**

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie befassen wir uns bereits seit 5 Jahren mit den Themen „Mikroplastik“ und „lösliche synthetische Polymere“ in Formulierungen unserer Körperpflegeprodukte sowie deren Vermeidung.

„Mikroplastik“ sind feste Plastikteilchen, die kleiner als 5 Millimeter, nicht wasserlöslich und nicht biologisch abbaubar sind (gemäß Definition der UNEP 2015, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen).

Laut wissenschaftlichen Untersuchungen liegt der Anteil von Kosmetika am Gesamteintrag von Mikroplastik in die Nordsee bei etwa 0,1 bis 1,5 %.

Lösliche synthetische Polymere sind große Moleküle, die aus vielen gleichen kleinen Molekülen (Monomere) aufgebaut sind. Sie liegen als Rohstoffe in fester, flüssiger oder gelartiger Form vor, lösen sich in Wasser und erfüllen in gelöster Form vielerlei Funktionen – unter anderem in Produkten zur Körperpflege.

Lösliche Polymere tragen nach heutigem Wissensstand nicht zu einer Belastung der Meere mit festen Kunststoffpartikeln bei. Sie werden nach Expertenmeinung in Kläranlagen durch Adsorption an den Klärschlamm weitestgehend ausgefiltert und eliminiert.

„Natürliche“ Polymere (Biopolymere) sind nach aktuellem Verständnis Polymere, die aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Cellulose, Stärke) hergestellt werden und biologisch abbaubar sind.

Unsere Produkte sind mit Ausnahme eines Trübungsmittels bereits seit dem Jahr 2015 frei von „Mikroplastik“. Beispielsweise wurden bis dahin verwendete Polyethylen-Peelingkörper durch natürliche und qualitativ gleichwertige Abrasiva auf Bambus-Basis ersetzt.

Auf Grund der aktuellen Diskussion rund um das Thema Plastik sind nun auch „lösliche synthetische Polymere“ zunehmend in der öffentlichen Kritik. Eine Vielzahl wasserlöslicher Polymere wird unter anderem in Körperpflegeprodukten zur Verdickung, Filmbildung und Stabilisierung genutzt. Ihr Einsatzzweck ist äußerst vielfältig und führt oft schon in geringen Mengen zu sehr viel besseren Produkteigenschaften.

Gelöste Polymere sind nach der Definition der UNEP und des Umweltbundesamts (UBA) kein Mikroplastik und nach aktuellem Wissensstand sind sie auch nicht Teil des Problems der Vermüllung der Meere durch Mikroplastik.

Trotzdem entwickeln und testen wir seit 2017 in allen Bereichen der Körperpflege alternative Rezepturen, die frei von „löslichen synthetischen Polymeren“ sind und in der funktionellen Anwendung den Ansprüchen an diese Produkte gerecht werden. Die teilweise veränderte Sensorik und Haptik erfordern allerdings in vielen Fällen eine Einzelbetrachtung und –beurteilung der jeweiligen Formulierung. Erfreulicherweise werden diese immer häufiger nachgefragt und zunehmend im Bereich der Handelsmarken auch da wo möglich und sinnvoll umgesetzt.

Um unserer ökologischen Verantwortung als Entwickler und Produzent von chemischen Erzeugnissen gerecht zu werden ist es unser Ziel, auch bei diesem Thema proaktiv zu gestalten. Neben dem schonenden Umgang mit Wasser und Energie, sowie der Reduzierung von Emissionen sollen Inhaltsstoffe eingesetzt werden, die neben der erforderlichen Qualität und Sicherheit möglichst keine nachteiligen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben.